



Foto: R. Heinrich

Atmosphäre

Die neuen Chorfenster in der St. Albanus Kirche in Schkeuditz sind in voller Pracht zu bestaunen. Mitte September wurden sie links und rechts neben dem noch vorhandenen „Weihnachtsfenster“ in der Mitte eingefügt und geben dem Chorraum eine völlig neue Atmosphäre. Glaskünstler Günther Grohs hat die Fenster in mühsamer Handarbeit in der Werkstatt der Glasmalerei Peters Studio in Paderborn gefertigt.

Zuvor hatte eine Jury aus Kunsthistorikern, Denkmalschützern, Bausachverständigen und Mitgliedern des Kirchenvorstandes mit großer Mehrheit den Entwurf des Glaskünstlers aus Wernigerode als Sieger ausgelobt und anschließend die Anfertigung der Fenster beauftragt. Mit der Fertigstellung der Chorfenster ist nun ein weiterer Schritt im Sanierungsprozess gegangen. *(Mehr auf Seite 35)*



Foto: R. Heinrich



Foto: M. Strohmeier



Foto: MFAG/Uwe Schossig

Beenden

Julius Dohr kehrt mit vielen Eindrücken von der Berufe-WM im französischen Lyon zurück. S. 5

Besuchen

Zum Tag des offenen Denkmals nutzten Gäste die Gelegenheiten zur Besichtigung. S. 34

Beginnen

Die Landesdirektion Sachsen hat den geplanten Ausbau des Flughafen genehmigt. S. 36

Lehrkräfte der Eisenbahner finden in Schkeuditz zueinander

Eine besondere Veranstaltung für die Auszubildenden der Eisenbahner fand Mitte September im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) in Schkeuditz statt. Schulleiter Dietrich Lehne hatte gemeinsam mit der DB InfraGO Südost zum 1. Bundesweiten Treffen der Eisenbahner-Berufsschulen geladen, um den Lehrkräften die Möglichkeit des Kennenlernens und des Austausches zu bieten.

„Wir sind mit zehn Berufen, die wir hier ausbilden, mit 55 Lehrkräften und etwa 1600 Azubis keine besonders große Berufsschule. Wir sind aber auch nicht klein“, stellte Lehne das BSZ in Schkeuditz vor. 2016 habe man die Eisenbahner ins Haus geholt, als die Deutsche Bahn mit der Ausbildung Sachsen verlassen wollte. 2018 habe das Haus mit drei Ausbildungsklassen begonnen. „Jetzt haben wir elf Klassen mit 287 Auszubildenden“, informierte der Schulleiter nicht ohne Stolz.

Derzeit erlebe man eine große Dynamik im Bereich der Eisenbahner-Ausbildung. Standorte, die geschlossen wurden, würden wieder aufgebaut, weil bei den Auszubildenden der Wunsch nach regionaler Ausbildung enorm gestiegen sei, sagte Benedikt Riepe vom Bundesverband der Lehrer/-innen für das Eisenbahnwesen an beruflichen Schulen. „Ich musste etwas schmunzeln, als ich vom ‚1. Bundesweiten Treffen‘ las“, sagte er. Treffen habe es schon gegeben. Organisiert von einer Berufsschule wohl aber noch nicht.



Foto: R. Heinrich

Lehrkräfte der Eisenbahner-Berufe tauschen sich beim 1. Bundesweiten Treffen der Eisenbahner-Berufsschulen im Simulator-Raum im BSZ Schkeuditz aus.

Das zweitägige Programm umfasste alle Bereiche, die BSZ-Leiter Lehne wichtig erschienen. Zum Einen war das der Austausch über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ausbildung in den Regionen. So waren denn auch am Eisenbahner-Betriebsfeld oder am Fahr Simulator im BSZ die häufigsten Sätze, die zu hören waren: „Wie macht ihr das?“, „Bei uns ist das anders.“ Es stellte sich heraus, dass auch Berufsschulen mit Lehrermangel zu kämpfen haben.

Wie und mit wie vielen Lehrkräften Ausbildung in Schkeuditz passiert, erfuhren die Gäste bei Rundgängen innerhalb des Hauses

sowie bei Exkursionen zum Schulungszentrum der DB InfraGO Südost in Leipzig Connewitz. Auch ein geführter Rundgang vom Hauptbahnhof Leipzig durch die Leipziger Innenstadt sowie der Ausklang im Bayrischen Bahnhof standen an.

„Wenn aus Gesprächen Ideen entstehen und aus diesen Ideen neue Chancen entwickelt werden, zeigt sich die Kraft und Zukunftsfähigkeit der dualen Berufsausbildung“, meinte Schulleiter Lehne. Die Eisenbahner-Ausbildung am BSZ und wie sie durch Zusammenarbeit gestaltet werde, sei ein Beispiel dafür. *Red*

Landesdirektion genehmigt Ausbau des Flughafens

Die Landesdirektion Sachsen (LDS) hat den Planänderungsbeschluss zur Erweiterung des Vorfelds 4 am Flughafen Leipzig/Halle erlassen. Die Errichtung von zusätzlichen Stellflächen für Frachtflugzeuge sowie von Hochbauten kann also erfolgen.

„Der Planänderungsbeschluss ist zukunftsweisend. Er eröffnet unserem Flughafen, allen Beschäftigten und damit der gesamten Logistik- und Wirtschaftsregion Mitteldeutschland beste Wachstumsperspektiven für die kommenden Jahrzehnte“, sagte Götz Ahmelnmann, CEO der Mitteldeutschen Flughafen AG.

„Für die Bevölkerung der Umlandgemeinden ist der Tag des Beschlusses ein schwarzer Tag“, meinte Peter Büscher vom Aktionsbündnis Gegen den Ausbau des Flughafens. Die Entscheidung bedeute, dass es in den nächsten Jahren im Umfeld des Flughafens noch lauter und dreckiger und was die Gesundheit der Menschen anbetrifft noch unverträglich werden würde. „An dieser Einschätzung ändern auch die Auflagen zum passiven Schallschutz nichts“, ergänzte er.

Die Planung umfasst im südöstlichen Be-



Foto: MFAG/ Uwe Schossig

Das Vorfeld 4 am Flughafen Schkeuditz kann erweitert werden. Der Planfeststellungsbeschluss ist Mitte September von der Landesdirektion erlassen worden..

reich des Flughafens die Erweiterung des Vorfelds 4, welches von DHL genutzt wird. In der Nähe der Frachtterminals sollen weitere Standplätze für Flugzeuge entstehen. Darüber hinaus sind der Bau von zusätzlichen Rollwegen zur Start- und Landebahn Süd sowie die Errichtung von Hochbauten vorgesehen. Das umfasst neben Parkhäusern auch Aufenthalts- und Sanitärräume für das Personal, eine Energiestation sowie Areale für

eine Schneedeponie und eine Enteisungsfläche, um mehrere Flugzeuge gleichzeitig für den Start vorbereiten zu können.

Endlich sei eine Entscheidung gefallen, äußerte Oberbürgermeister Rayk Bergner. Nun gelte es, den Beschluss und vor allem auch die Auflagen, die mit dem Ausbau verbunden sind zu prüfen oder vielmehr, ob alle Einwendungen der Stadt berücksichtigt wurden. *Red*